

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 83.

Montag den 24. März.

1862.

## Bekanntmachung.

Die gedruckte Wahlliste für die Gewerbekammer ist von heute an auf dem Rathhause von den Betheiligten einzusehen und es wird jedem in diese Liste Aufgenommenen ein Exemplar zugestellt werden. Die Abgabe der Wahlzettel erfolgt **den 10. und 11. April d. J. Nachmittags von 9 bis 7 Uhr** in dem Wahllocale auf dem Rathhause. Die Stimmberechtigten, welchen keine Wahlzettel zugegangen sein sollten, werden hiermit aufgefordert, solche bei uns abzuholen.

Leipzig den 24. März 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

## Bekanntmachung.

Die im Erdgeschoße des Gewandhauses, Eingang im Gewandgäßchen, befindliche, zeither an Herrn Meubleur Barth vermietete **große Niederlage** soll **von Michaelis dieses Jahres ab** anderweit gegen halbjährliche Kündigung an den Meistbietenden vermietet werden.

Mietlustige haben sich **Donnerstag den 3. April dieses Jahres Vormittags 11 Uhr** an Rathsstelle einzufinden, ihre Gebote zu thun und darauf weiterer Beschlussfassung des Rathes, welchem die Auswahl unter den Bietanten, so wie jede sonstige Entschliebung vorbehalten bleibt, sich zu gewärtigen.

Die Licitations- und Mietbedingungen können schon vor dem Termine an Rathsstelle eingesehen werden.

Leipzig den 17. März 1862.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

## Bekanntmachung.

Zu den Schleusenbauten in der Zeiger Vorstadt werden  
ungefähr 2000 Scheffel Altenburger Graufalk,  
4000 Kubit-Ellen reiner scharfer Ziegelmauerfand

gebraucht. — Wir fordern Diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen gesonnen sind, hierdurch auf, die Bedingungen auf dem Rathsbauamte einzusehen und ihre Anerbietungen bis zum **3. April 1862** daselbst versiegelt abzugeben.

Leipzig den 20. März 1862.

Des Rathes Bau-Deputation.

## Verschiedenes.

Leipzig, 21. März. Das Dr. J. theilt über die unglückliche junge Mutter, die ihr Kind aussetzte, noch Folgendes mit:

In dem Bettchen fand man einen Zettel, der etwa folgende Worte enthielt: Der Finder möge sich des Kindes erbarmen und dasselbe so lange in einem Waisenhanse unterbringen, bis die Mutter es abholen könne. Angeblich hatte sie bei einem Aufenthalte in Frankfurt a. M., wohin sie zur Erhebung einer Erbschaft gereist war, die Bekanntschaft zweier Herren gemacht, von denen sie den einen als den Vater ihres Kindes bezeichnet, das sie im October v. J. bei einer Hebamme zu Dresden geboren und dann auch dort in Pflege gebracht hatte. Nach ihrer Rückkehr nach der Heimath hatte sie der andere der beiden Herren, Namens L., dort aufgesucht und um ihre Hand angehalten, aber auch die von ihr erhobene Erbschaft im Betrage von einigen 1000 Fl. an sich zu bringen gewußt und war dann wieder nach Frankfurt gereist, ohne weiter etwas von sich hören zu lassen. Jetzt will sich nun die Albine L. bei den Verwandten des Herrn L. in Dresden nach diesem erkundigt und dort erfahren haben, daß sowohl dieser ihr Verlobter, als auch der Vater ihres Kindes zu Frankfurt verschwunden seien. Dadurch in die trostloseste Lage versetzt, faßte nun die K. den Entschluß, mit ihrem Kinde, zu dessen Erziehung sie des Vaters und aller Mittel beraubt war, nach Leipzig zu gehen und es hier dem zufälligen Erbarmen anheimzugeben.

Die durch Sue's „Geheimnisse von Paris“ berühmte **Äuße** „Zum weißen Kaninchen“ in der Rue aux Herbes Nr. 8 zu Paris wird nun abgerissen. Die Arbeiten werden von einem Polizeicommissar und mehreren Sergents de Ville beaufsichtigt und hat man bereits außer einer Masse Gegenständen, die zu hohen Preisen an Liebhaber verkauft wurden, am Fuße der Treppe, welche zu den unermesslichen Kellern dieses Hauses führt, fünfzehn menschliche Skelette aufgefunden. Die Nachforschungen werden mit Eifer fortgesetzt.

## Am Feste Mariä Verkündigung predigen

- zu St. Thomä: Früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Herr D. Wille,  
Mittag  $\frac{1}{2}$  12 Uhr Ordination des Katecheten  
Herrn M. Brockhaus,  
zu St. Nicolai: Besper 2 Uhr Herr M. Valentiner,  
Früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Herr D. Ahlfeld,  
Besper 2 Uhr Herr M. Lampadius,  
in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Schneider,  
Besper 2 Uhr Herr M. Brockhaus,  
zu St. Petri: Früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Herr M. Raumann,  
Besper 2 Uhr Herr M. Elemen,  
zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr M. Fernbacher,  
Nachm. 2 Uhr Herr M. Milde,  
zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Herr Cand. Ryaw,  
zu St. Georgen: Früh 9 Uhr Herr M. Rose,  
Nachm.  $\frac{1}{2}$  2 Uhr Beistunde, Herr M. Rose,  
zu St. Jacob: Früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Herr M. Michaelis,  
in der kath. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,  
9 Uhr Predigt u. Hochamt, 11 Uhr heil. Messe,  
Nachm. 2 Uhr Besper,  
in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Elemen.

In der Johannis Kirche um 2 Uhr Gottesdienst der Gemeinde  
Thonbergstraßenhäuser; Predigt Herr Pfarrvicar Fischer.

## Notette.

Donn. Nachmittags 2 Uhr in der Thomaskirche:  
Ave verum corpus, von Mozart.  
Herr, ich habe lieb die Stätte, von Braun.

## Kirchenmusik.

Morgen früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr in der Thomaskirche:  
„Berleih uns Frieden“ u., Chor von F. Mendelssohn-  
Bartholdy.